

Über einige *Pagodulina* des Senckenberg-Museums.

Von ADOLF ZILCH, Frankfurt am Main.

Mit 5 Abbildungen.

Die Veröffentlichungen von KLEMM (1939) und SCHEERER (1947), die auch Material des Senckenberg-Museums behandeln, veranlassen mich zu den folgenden Bemerkungen.

Pagodulina pagodula terveri n. nom.

[= *Pupa laeviuscula* MOQUIN-TANDON 1855 non KÜSTER 1852.]

KLEMM (1939: 229 Abb. 14) hat festgestellt, daß es sich bei dieser im Schrifttum übersehenen, von MOQUIN-TANDON (1855: 388) als „var. *laeviuscula*“ beschriebenen Form um eine gut gekennzeichnete geographische Rasse von *P. pagodula* (DESMOULINS) handelt. Der Name muß jedoch wegen objektiver Homonymie mit *Pupa laeviuscula* KÜSTER (1852: 101) geändert werden. Im Senckenberg-Museum liegen in Slg. ROSSMÄSSLER 5 Stücke vom Locus typicus Grasse, Dep. Var; leg. TERVER 1844 (Nr. 10036).

Pagodulina pagodula „Rasse von Siebenbürgen“.

GEYER erwähnt ein Vorkommen von *Pagodulina* in Siebenbürgen. Im Senckenberg-Museum liegt 1 Stück vom „Berg Domoklet bei Mehadia“ (Nr. 9993), das nach KLEMM (1939: 252) dem Rassenkreis der *P. pagodula* angehört und „am meisten der Stammform“ entspricht, „obwohl jede Verbindung mit dieser, wie mit dem ganzen Rassenkreis überhaupt, fehlt“.

Das vorliegende Stück, das KLEMM handschriftlich als „Rasse von Siebenbürgen“ bezeichnete, stammt angeblich von STENZ und lag in ROSSMÄSSLER'S Sammlung. Der Fundort „Domoklet bei Mehadia“ ist sonst im Senckenberg-Museum besonders in O. REINHARDT'S Sammlung gut mit Schneckenmaterial vertreten, der dort selbst gesammelt hat; *Pagodulina* hat er jedoch nicht gefunden. Bei dem fraglichen Stück Nr. 9993 handelt es sich offenbar um eine Fundort-Verwechslung. Da der Beizettel, nach der Handschrift zu urteilen, von einer Schreibhilfe geschrieben wurde und ROSSMÄSSLER'S Fundortzettel nicht mehr vorliegt, bleibt dieses eine Exemplar besser unberücksichtigt, bis das Vorkommen in Siebenbürgen sicher bestätigt ist.

Pagodulina pagodula subdola (GREDLER 1856); Abb. 1.

Im Senckenberg-Museum liegen mehrere Paratypoide aus GREDLER'S Sammlung (Nr. 10048, 10049, 10051) vom Locus typicus „Salurn im Etschtal“. Da PILSBRY (1924) und KLEMM (1939) nur Stücke von anderen Fundorten abbilden, geben wir hier die Abbildung eines Original Exemplars vom typischen Fundort.

Pagodulina pagodula gracilior PILSBRY 1926; Abb. 2.

[= *Pupa pagodula gracilis* (BOETTGER) WESTERLUND 1887 non ROSSMÄSSLER 1842, ISSEL 1866, HAZAY 1886.]

KLEMM hat in seiner Arbeit übersehen, daß PILSBRY (1926: 320) den BOETTGER-WESTERLUND'Schen Namen wegen objektiver Homonymie geändert hat. O. BOETTGER hat diese Form offenbar nicht beschrieben; seine Angaben (1882: 180) beziehen sich auf die Funde STUSSINER'S in Spizza-Sutomore, S-Dal-

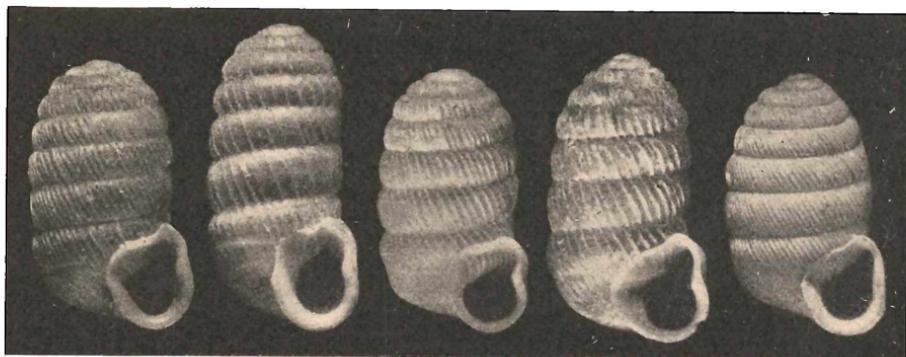
mation (SMF Nr. 10021). Die Festlegung des Locus typicus „Pridworja, Dalmatien“ durch PILSBRY (1926: 178) gründet sich auf die Stücke der Slg. O. BOETTGER (Lectotypus Nr. 3730, Paratypoide Nr. 3731; leg. E. REITTER).

In der Slg. MOELLENDORFF liegen Stücke aus O. BOETTGER's Hand mit dem Fundort „Cattaro“, der auch bei WESTERLUND (1887: 91) genannt ist. Alle diese Stücke stammen sicher aus der gleichen Serie.

Pagodulina sparsa PILSBRY 1924; Abb. 3—4.

[= *Pupa pagodula* var. *obliqua* WESTERLUND 1887 non NEVILL 1880.]

Als Originalfundort der Art nennt PILSBRY (1924: 172) irrtümlich „Carinthia: Rakakerwald“ (nach KLEMM richtig: Rakeker Wald bei Rakek in Krain), sicher nach Belegstücken aus O. BOETTGER's Sammlung (SMF Nr. 10041, leg. STUSSINER 1888). Der Locus typicus der *sparsa sparsa* ist jedoch „Malbourgeth, Kärnten“, denn bei Neubenennung einer Art wegen Homonymie bleibt der ursprüngliche Loc. typ. unverändert. Die Exemplare, auf die WESTERLUND die Art begründet hat, sind von RESSMANN gesammelt; Belegstücke befinden sich in Slg. O. BOETTGER (SMF Nr. 3734, leg. RESSMANN; Abb. 3).



1 2 3 4 5

Abb. 1, *Pagodulina pagodula subdola* (GREDLER). Salurn (Paratypoid SMF 10051). — Abb. 2, *Pagodulina pagodula gracilior* PILSBRY. Pridworja, Dalmatien (Lectotypus SMF 3730). — Abb. 3, *Pagodulina sparsa sparsa* PILSBRY. Malbourgeth, Kärnten (Paratypoid SMF 3734). — Abb. 4, *Pagodulina sparsa* PILSBRY. Drei Ähren bei Kolmar, S-Vogesen (SMF 50276). — Abb. 5, *Pagodulina lederi* (O. BOETTGER). Lenkoran (Lectotypus SMF 3726). — Phot. H. LINKE 10/1.

Das Verbreitungsgebiet des Rassenkreises der *P. sparsa* reicht nach KLEMM am N-Alpenrand westlich bis zu den Berchtesgadener Alpen. Für das isolierte Vorkommen von *Pagodulina* „bei Metz in Lothringen“ wurde die Zugehörigkeit zum Rassenkreis der *P. pagodula* („*laeviuscula*“ nach KLEMM 1939: 230) vermutet. Die von SCHEERER (1947) jetzt in den Vogesen wiedergefundenen *Pagodulina* (SMF Nr. 50276, Abb. 4), die ich untersuchen konnte, gehören zu dem Rassenkreis der *P. sparsa* und beweisen, daß das Verbreitungsgebiet dieser Art früher viel weiter nach W gereicht haben muß. Inzwischen wurde *P. sparsa* von FORCART (1943: 115) auch in pleistozänen Ablagerungen der Schweiz nachgewiesen.

Pagodulina lederi (O. BOETTGER 1886); Abb. 5.

Der Typus dieser Art ist bisher noch nicht abgebildet worden. Im Senckenberg-Museum liegt außer den Urstücken der BOETTGER'schen Sammlung (Typus Nr. 3726, Paratype Nr. 3727; leg. LEDER) noch 1 Exemplar in Slg. EHRMANN (Nr. 31221). Locus typicus: Lenkoran.

Schriften.

- FORCART, L.: Untersuchung der Molluskenfauna [S. 113—117], in: ERNI, FORCART & HÄRRI: Fundstellen pleistocaener Fossilien in der „Hochterrasse“ von Zell (Kt. Luzern) und in der Moräne der größten Eiszeit von Auswil bei Rohrbach (Kt. Bern). — *Eclogae Geol. Helvet.* **36** (1): 85—124. Basel 1943.
- KLEMM, W.: Zur rassenmäßigen Gliederung des Genus *Pagodulina* CLESSIN. — *Arch. Naturgesch.* (N. F.) **8**: 198—262. Leipzig 1939.
- KÜSTER, H. C.: Die Gattungen *Pupa*, *Megaspira*, *Balea* und *Tornatellina*. — MARTINICHEMNITZ, *Syst. Conch. Cab. I.* 15. Nürnberg 1852.
- MOQUIN-TANDON, A.: *Histoire naturelle des Mollusques terrestres et fluviatiles de France.* — Paris 1855.
- PILSBRY, H. A.: *Manual of Conchology* (2) **27**. — Part 107: 129—176, Taf. 12—18 (1924); Part 108: 177—369, Taf. 19—32 (1926).
- SCHEERER, H.: Das Vorkommen von *Pagodulina pagodula* (DESMOULINS) in den Südvogesen. — *Arch. Moll.* **67**: 71—72. Frankfurt a. M. 1947.

Kurze Mitteilungen und Nachrufe.

Zur Nomenklatur von „*Pupa obstructa*“.

Der Artname von *Pupa obstructa* GASSIES 1871 (Fauna Conch. terr. fluv. Nouvelle-Calédonie **2**: 97) ist von PILSBRY wegen angeblicher Homonymie in *neocaledonica* PILSBRY 1917 n. n. (Man. Conch. /2/ **24**: 154) umbenannt worden. Diese Neubenennung war unnötig, denn „*Vertigo obstructa* AL. BRAUN 1851“ (in WALCHER, Handb. Geogn. /2. Aufl./: 1135) ist ein Nomen nudum. Der gültige Name für die Art aus Neu-Caledonien ist *Gastrocopta* (*Sinalbinula*) *obstructa* (GASSIES 1871). Dieser hat somit Priorität vor „*Pupa* (*Vertigo*) *obstructa*“, der erst von SANDBERGER 1874 (Land- u. Süßwasserconch. Vorwelt: 503 T. 25 F. 27) gültig beschrieben worden ist. Wegen objektiver Homonymie nenne ich die Art aus dem U-Miozän des Mainzer Beckens *Gastrocopta* (*Sinalbinula*) *euobstructa* n. nom. A. ZILCH.

ROBERT LAIS †.

Der zweite Weltkrieg hat auch von der deutschen Malakologie schwerste Opfer gefordert. Neben rein materiellen Verlusten wurde so mancher hoffnungsvolle junge Forscher unserer Wissenschaft entrissen; von vielen Mitgliedern unserer Gesellschaft ist das Schicksal noch immer ungewiß oder völlig unbekannt. So erhielten wir auch jetzt erst die schmerzliche Nachricht, daß Professor ROBERT LAIS am 28. März 1945 im Alter von 59 Jahren in Freiburg i. Br. an einer schweren Lungen- und Rippenfellentzündung verstorben ist, die er sich im Dienst beim Volkssturm, zu dem er noch im Winter 1944/45 eingezogen worden war, zugezogen hatte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1947

Band/Volume: [76](#)

Autor(en)/Author(s): Zilch Adolf Michael

Artikel/Article: [Über einige Pagodulina des Senckenberg-Museums. 73-75](#)